

BFB-Dialog im Krisenmodus



Mit System relevant.
**Wir helfen.
Freie Berufe.**

5,4 Millionen Erwerbstätige an entscheidenden Stellen
der Gesellschaft. www.freie-berufe.de

Apotheker · Architektin · Arzt · Baumeisterin · Beratender Ingenieur · Datenschutzbeauftragte · Ingenieur · Innenarchitektin · IT-Experte · Journalistin · Landschaftsarchitekt
Logopädin · Notar · Patentanwältin · Physiotherapeut · Prüfungsinieurin · Psychotherapeut · Rechtsanwältin · Rentenberater · Restauratorin · Sachverständiger · Stadtplanerin
Steuerberater · Tierärztin · Unternehmensberater · Vermessungsingenieurin · vereidigter Buchprüfer · Wirtschaftsprüferin · Yogalehrer · Zahnärztin

BFB
Bundesverband
der
Freien Berufe e. V.

Verdichtet auf die Schlagzeile „Mit System relevant. Wir helfen. Freie Berufe.“ veranschaulichte der BFB mit einer Kampagne die überragenden Leistungen der Freien Berufe: Als Helfer sind sie ganz vorn mit dabei und nehmen den Kampf gegen Corona und dessen Folgen auf. Diese exponierte Stellung spiegelt die Bedeutung der Freien Berufe für

unsere Gesellschaft, Daseinsvorsorge und das Gemeinwohl. Diesen Wert verbildlicht ein animierter Spot, der in der letzten Woche vor den politischen Sommerferien an 27 prägnanten Positionen der Hauptstadt, so auch im Umfeld des Deutschen Bundestages, zu sehen war. Die Aktion wurde von der Wall GmbH unterstützt.



BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki

Dazu- und eingeschaltet in die politischen Debatten

Augenkontakt indes gibt es im Austausch mit den BFB-Mitgliedsorganisationen und politischen Entscheidungsträgern seit Mitte März ausschließlich digital per Videokonferenz. Der letzte analoge Dialog datiert auf den 18. März 2020 im Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Hausherr Hubertus Heil MdB (SPD), Peter Altmaier MdB (CDU), Bundesminister für Wirtschaft und Energie, und Prof. Monika Grütters MdB (CDU), Staatsministerin bei der Bundeskanzlerin und Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, tauschten sich auch mit dem BFB zur Absicherung von Solo-Selbstständigen aus, nahmen hierbei den BFB-Impuls für einen Notfallfonds auf, der sich später in der Soforthilfe des Bun-

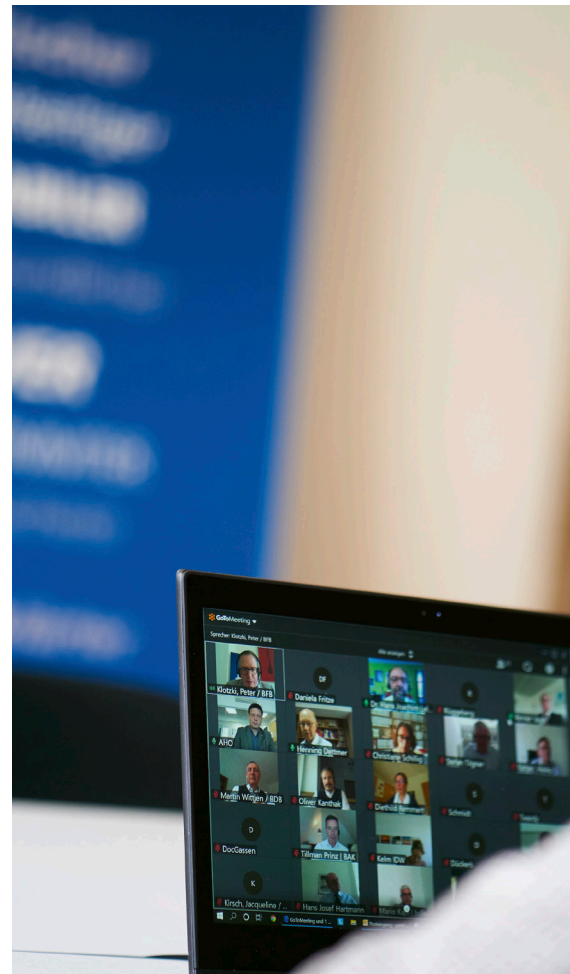
des materialisierte. Besonders konstruktiv ist der Dialog mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. BFB-Präsident Prof. Dr. Wolfgang Ewer nimmt an den regelmäßigen Videokonferenzen von Bundesminister Altmaier teil.

Die Schlagzahl erhöhte sich deutlich, auch innerverbandlich. Die Mitgliedsorganisationen und ihre Repräsentanten brachten neben der gewohnten inhaltlichen Expertise enorme zusätzliche zeitliche Ressourcen ein, abzulesen an vier Präsidiumskonferenzen, drei Vorstandskonferenzen und drei Hauptgeschäftsführerkonferenzen seit Ausbruch der Pandemie bis zur parlamentarischen Sommerpause.

Zugeschaltet waren zu einzelnen Terminen unter anderem Christian Lindner MdB (FDP), Bundesvorsitzender der Freien ▶



Zu Gast in der eigenen Kanzlei: BFB-Präsident Prof. Dr. Wolfgang Ewer bei der Präsidiumskonferenz am 16. Juni 2020



BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki beim Austausch mit dem FDP-Vorsitzenden Christian Lindner MdB am 13. Mai 2020

Demokratischen Partei und Vorsitzender der Bundestagsfraktion, Dr. Carsten Linnemann MdB (CDU), Bundesvorsitzender der Mittelstands- und Wirtschaftsunion und Stellvertreter Vorsitzender der Bundestagsfraktion, zuständig für Wirtschaft, Mittelstand und Tourismus, Claudia Müller MdB (Bündnis 90/Die Grünen), Mittelstandsbeauftragte der Bundestagsfraktion, Sabine Poschmann MdB (SPD), Mittelstandsbeauftragte der Bundestagsfraktion, Thomas Bareiß MdB (CDU), Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie und Beauftragter der Bundesregierung für Mittelstand, Fritz Güntzler MdB (CDU), Vorsitzender des Gesprächskreises „Freie Berufe“ des Parlamentskreises Mittelstand der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, und Prof. Dr. Friederike Welter, Präsidentin des Instituts für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn.

Potenziert hat sich auch der Austausch per Mailing. Zeitnah zu politischen Entscheidungen oder um kurzfristig einzufädeln in die politische Willensbildung, verständigte sich der BFB über elektronische Bande mit seinen Mitgliedsorganisationen, befreundeten Wirtschaftsverbänden etwa im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Mittelstand und weiteren Partnern. In kleineren Zirkeln kommunizierte BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki überdies per WhatsApp.

Hohe Sichtbarkeit

Die Website als öffentlicher Spiegel der BFB-Arbeit wurde weiter aufgefächert und vom BFB-Team engmaschig betreut. Direkt auf der Startseite, prominent im Hauptslicer, steht eine Übersicht zu den bundesweiten Coronahilfen, unter



© BFB/Henning Schacht



© BFB/Henning Schacht

Service finden sich weitere nützliche Informationen, kompakt gelistet werden Nachrichten, die Passage Positionen gibt einen auszugsweisen Überblick der wichtigsten BFB-Standpunkte und unter Leuchttürme werden die Leistungen und Impulse der einzelnen Freien Berufe abgebildet.

Wichtige Multiplikatoren für die BFB-Botschaften finden sich auch im medialen Raum. Mit vielzähligen Pressemitteilungen und Statements wird die hohe Nachfrage bedient. Das Echo ist mit mehreren hundert Nachdrucken, zahlreichen Agenturmeldungen und exklusiver Berichterstattung nennenswert. Auch per Twitter werden entscheidende Nachrichten und Positionen gestreut. Überdies gelingt es zunehmend, den BFB mit dem Terminus Freiberuflichkeit zu verbinden.

Positionen und Lageanalyse

Die Einschätzung des BFB zu den Krisen-Instrumenten der Bundesregierung und das Lagebild zur Situation der Freiberufler fragen die Bundesressorts, allen voran das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie sowie das Bundeskanzleramt, nach. Die Expertise holt der BFB durch den kontinuierlichen Austausch mit seinen Mitgliedern und mittels unterschiedlich ausgerichteter sowie adressierter Umfragen ein, zuletzt mit einer Schnellumfrage, an der rund 2.600 Freiberufler teilnahmen, und im Rahmen der regulären Konjunkturumfrage. Überdies konzipiert der BFB Positionen etwa zur Rechtsstaatlichkeit, zur Corona-Warn-App oder zum pluralistischen Dialog im Spiegel extremistischer Hetze.